



SVSM NEWSLETTER 20/2016

11.10.2016

Intern

Neues Mitglied

Wir begrüssen die **Stadt Thun** als Neumitglied herzlich in der SVSM. **Stefan Otziger**, Wirtschaftsbeauftragter der Stadt Thun, ist Vertreter in der SVSM.

Seminar: Erfolgsmessung im Standortmanagement und in der Wirtschaftsförderung

Freitag, 11. November 2016 (14 – 17 Uhr), Zürich HB

Wie viele andere öffentlichen Einrichtungen sind auch die Wirtschaftsförderung und das Standortmanagement zunehmend gefordert, ihre Wirkungen und damit ihren Nutzen nachzuweisen. Doch geht das überhaupt? Lassen sich die positiven Wirkungen von Wirtschaftsförderung messen? Und ist die Zahl der angesiedelten Unternehmen oder der durch sie geschaffenen Arbeitsplätze wirklich ein aussagekräftiger Indikator?

Im Rahmen eines halbtägigen Seminars, werden Ansätze aufgezeigt, wie eine derartige Erfolgsmessung und Nutzenbewertung aussehen kann. Das Seminar richtet sich an Entscheidungsträger im Bereich der Wirtschaftsförderung und des Standortmanagements, die regelmässig mit diesem Thema konfrontiert sind. Anhand konkreter Beispiele wird versucht, den Teilnehmenden Instrumente aufzuzeigen und mitzugeben, wie diese selbstständig ihren Erfolg messen und bewerten können. [Hier](#) finden Sie weitere Informationen und gelangen zur Anmeldung.

Standortmanagement in den Medien

Tages-Anzeiger, 5. Oktober 2016

Kleinkantone sollen mächtiger werden

Dank dem Ständemehr hat die Stimme eines Innerrhoders etwa 40-mal so viel Gewicht wie die eines Zürchers. Jetzt will ein SVP-Nationalrat noch mehr Macht für Kleinkantone. [Link](#)

Blick, 5. Oktober 2016

Landesweiter Wettbewerb: Das ist das schönste Dorf der Schweiz

Die Schweiz hat gewählt: Morcote TI ist das schönste Dorf im ganzen Land. Die Freude in der kleinen Gemeinde über den Sieg ist gross. [Link](#)

Der Landbote, 28. September 2016

Mit ungebrochenem Elan

Die Standortförderung will trotz des Rückschlags im Gemeinderat Winterthur rasch das «House of Winterthur» aufbauen. Standortförderer Michael Domeisen gab sich am traditionellen Apéro der Organisation zuversichtlich. [Link](#)

Tages-Anzeiger, 27. September 2016

In Zürich und Genf gibt es keine Immobilienblase

Bis 2019 werden mehrere Immobilienblasen weltweit platzen. Auch der Schweizer Markt ist überhitzt. Trotzdem ist hierzulande keine Stadt gefährdet. [Link](#)





Presseportal-Schweiz, 25. September 2016

Städte im Wandel: In Zukunft braucht es mehr gemeinnützige Wohnprojekte

Über 250 Vertreter von Wohnbaugenossenschaften sowie Experten aus Politik, Wirtschaft und Forschung diskutierten heute in Bern die Rolle des gemeinnützigen Wohnungsbaus für die Zukunft der Städte. Fazit: Für zukunftsfähige Städte braucht es nachhaltige Wohnmodelle, wie sie die gemeinnützigen Bauträger entwickeln. Um die künftigen Städte mitzuprägen, muss der gemeinnützige Wohnungsbau seinen Anteil erhöhen können. Dies entspricht auch dem Willen der Bevölkerung: In verschiedenen Städten und auch auf nationaler Ebene wurden in jüngster Zeit entsprechende Initiativen lanciert oder bereits angenommen. [Link](#)

NZZ, 23. September 2016

Konturen der Schweiz: Die Schweiz, elf Mal mit Daten neu gezeichnet

Berggipfel, Telefonkabinen, Ackerland: Die NZZ zeichnet die Schweiz mit verschiedensten Daten neu. So haben Sie das Land noch nie gesehen. [Link](#)

Finanz und Wirtschaft, 22. September 2016

Die städtische Steuer-Nabelschau

Die Finanzdirektoren der grossen Schweizer Städte sprechen sich mehrheitlich gegen die Unternehmenssteuerreform III aus. Zu Unrecht. Ein Kommentar von Marco Salvi. [Link](#)

Drittveranstaltungen

Einladung in ein Denklabor: Über Raumplanung verhandeln?

Donnerstag, 10. November 2016 (15.30 - 16.30 Uhr) HSLU Luzern

Wie weit tragen Verhandlungen in der Raumentwicklung? Diese facettenreiche wird in einem offenen Denklabor unter Fachleuten aus Praxis und Wissenschaft erörtert. Ausgangspunkt sind zwei Beispiele, der Masterplan Ballwil und Verhandlungen rund um die Mall of Switzerland in Ebikon. Die Veranstaltung ist kostenlos. Anmeldung und weitere Informationen [hier](#).

formation-regiosuisse-Kurs «Weiterentwicklung Regionalmanagements: Reflexion und Optimierung von Strukturen, Prozessen und Ressourcen»

10. - 11. November 2016, Luzern

Der Kurs bietet Ihnen die Gelegenheit, Ihre Organisation genauer unter die Lupe zu nehmen und Strukturen, Prozesse und Ressourcen im Detail zu reflektieren. Unter individueller Betreuung erarbeiten Sie unter anderem ein Wirkungsmodell sowie einen Aktionsplan zur Optimierung Ihrer Organisation. Der Kurs bietet zudem genügend Raum zum Erfahrungsaustausch.

Zielpublikum: Regionale Entwicklungsträger wie Regionalmanagements, entsprechende kantonale und überkantonale Organisationen sowie andere Institutionen der Regionalentwicklung; angesprochen sind insbesondere Personen auf der Führungsebene. Anmeldung und weitere Informationen [hier](#).

